

„Probleme kann man niemals mit der gleichen Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“

Albert Einstein



Träger:



Jugend- und Familienhilfe, Eingliederungshilfe

Puschkinring 22 a, 17491 Greifswald
Tel.: 03834 8357-0 Fax: 03834 8357-12
Email: sekretariat@nbs-greifswald.de
homepage: www.nbs-greifswald.de

Anfragekoordination:
Marko Becker
Tel.: 03834 835725
Email: platanfrage@nbs-greifswald.de



Rechtliche Grundlagen

- §§ 27, 30, 34, 35a, 41 SGB VIII

Finanzierung

- Wohngruppe → vereinbarter Pflegesatz
- Betreutes Wohnen → Miete, HzL und Fachleistungsstunden
- Arbeitspädagogische Trainingsmaßnahme → Tagessatz

DRUCK: SEPTEMBER 2021



ZUKUNFT
GEMEINSAM
GESTALTEN

JUGENDHILFEZENTRUM „STRELAHAUS“

Kooperationsverbund betreuter Wohnformen mit der Schule für Erziehungshilfe und der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Kastanienweg 29, 18437 Stralsund
Tel: 03831 4454980 Fax: 03831 44549813

Das **Jugendhilfezentrum „Strelahaus“** wendet sich mit drei Maßnahmen der Jugendhilfe an junge Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen und mit entsprechend individuellen Hilfebedarfen:

- 6 Kinder und jüngere Jugendliche wohnen in der heilpädagogischen Wohngruppe **„Fährhaus“**;
- 4 ältere Jugendliche werden verselbständigt durch Trainingswohnen/ Betreutes Wohnen in eigenen Appartements im **„Lotsenboot“**;
- 6 junge Menschen absolvieren als tagesstrukturierendes Angebot die arbeitspädagogische Trainingsmaßnahme **„Sprungbrett“**.

Die (auch) baulich miteinander vernetzten Gebäudeteile ermöglichen eine effektive Nutzung von räumlichen Synergieeffekten.

Die nachbarschaftliche Lage zur KJP erlaubt eine engmaschige und effektive Zusammenarbeit.

Stadtbus und Haltepunkt der Bahn sichern eine enge städtische und regionale Anbindung.

Team

Multiprofessionelles Team von 7 pädagogischen/therapeutischen Fachkräften (Dipl.-Soz.-Arbeiter, Erzieher, Heilerzieher, Psychiatriekrankenpfleger) im Wohnbereich

Unterstützung durch Hauswirtschaftskraft

Regelmäßig Fachberatung, Supervision, Weiterbildung, psychologische Begleitung

Kinder und Jugendliche in krisenhaften Lebensphasen mit oft vielschichtiger Problemkonstellation benötigen rasche, effektive und insbesondere nachhaltige Hilfe, wenn sich nicht manifeste Störungsbilder entwickeln sollen, die so häufig den als „Drehtür-Effekt“ bezeichneten, sich immer wiederholenden Wechsel zwischen Familie, Wohngruppe(n) und Psychiatrie nach sich ziehen.

Oft ist es der schulische Zusammenhang, in dem die Symptome zuerst und insbesondere mit weitreichenden Folgen auftreten. In diesem klar strukturierten System mit seinen hohen Anforderungen an die Schüler bzgl. Leistungsbereitschaft und sozialer Kompetenz tritt die generelle Überforderung des Kindes/Jugendlichen häufig am ehesten und am nachhaltigsten zu Tage.

Das **Jugendhilfezentrum „Strelahaus“** begegnet dieser Herausforderung durch eine verbindliche Kooperation mit der benachbarten Kinder- und Jugendpsychiatrie und deren Schule für Kranke sowie der Schule für Erziehungshilfe. Eng verzahnt, mit festgeschriebenen Arbeitsabläufen, Zuständigkeiten und Schnittstellen sehen sich alle drei Institutionen verpflichtet zu einer ganzheitlichen Gestaltung des Hilfeprozesses.

Schematische Darstellung des Netzwerks:

